

im Nest, obwohl ich besonders darauf achtete. In einer andern Sanddüne fand ich ein zweites Nest gleicher Art, das aber 6—7 Eingänge aufwies. Ebenso viele hatte auch das erste Nest, nur waren alle bis auf zwei vom Sande frisch verweht; als ich die obere Sandschicht vorsichtig flach abstrich, sah ich die Eingänge wieder. Von allen Ameisen, die ich in der Wüste beobachten konnte, ist fraglos die Silberameise die muthigste, behendeste; sie ist ein sehr gefährlicher Räuber für die Insecten, dazu unbeschreiblich schön mit dem spiegelnden Silberglanz, der leicht abgerieben werden kann. Sich begegnende Ameisen bereiben ihre Fühler, es machte den Eindruck, als suchten sie so ihre Zusammengehörigkeit zu erproben.

Der Silberglanz kommt von einer silbernen, anliegenden Behaarung.

*Myrmecocystus albicans* Roger v. *fortis* n. var. 5. April. Etwa 3 km. südwestlich von Tugurt, auf dem Wege gegen Temacin, liegt ein sich lang hinziehender Schott mit sehr ebenem, theils stark aufgekruetem, festem Boden. In ihm fand ich zum ersten Male, aber viele Ameisennester mit prachtvollem Nestwall aus Sandkugeln (Stachelkugeln). Der Wall war 12—14 cm. hoch, Breite 18 cm.; in seinem sehr regelmässigen Aufbau fiel er steil kraterförmig gleich in die senkrecht in den Boden ziehende Eingangsöffnung ab; oben war er abgeflacht. Beim Wegschaffen des Wallsandes fand ich ihn untermischt mit Insectenresten und Pflanzensamentheilen. Nach dem kurzen Haupteinführungsgang gingen die Kanäle bald ziemlich geräumig nach allen Richtungen auseinander, waren rundlich, gutbewandet, lagen in Etagen 7—30 cm. unter Boden, der sehr fest verbacken war. Die Ameise gleicht im ersten Ansehen sehr dem *Myrmecocystus viaticus Fabricii*, hat den Hinterleib, wie jene, gehoben, wenn sie verfolgt, gestört ist, aber auch nur dann. Sie ist ein höchst ungeschickter Läufer, wenigstens in ihrer Unruhe, und fällt fast immer um; es mag daran liegen, dass sie das Abdomen ungeheuer weit über den Thorax legt, im Gelenk fast wie ein Messer umklappt. Diese Ameisen sind eher träge als regsam, wesentlich im Character verschieden vom *Myrmecocystus viaticus*. Ich glaube zwei Formen unterscheiden zu können, solche mit dunklem, zugespitztem Leib (Abdomen), ganz schwarz, Kopf etwas roth und solche mit geschwellenem, weiss gestreiftem Abdomen, dessen klarer Inhalt bei leisestem Druck austrat als Tropfen, der den Geschmack von Säuren, nie süß (Honig) hatte. Im Angriffe fassen beide Formen fest zu. Im Bau waren einzelne Gänge angepfropft von Insectenresten (Flügeln, Chitinpanzern, einer Scheere des breitscheerigen gelben Scorpions);